

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 28. Oktober 1957

Blatt 2136

Rundfahrt "Neues Wien"

=====

28. Oktober (RK) Mittwoch, 30. Oktober, Route 4 mit Besichtigung des Jugendgästehauses in Pötzleinsdorf, des Türkenschanzparkes und verschiedener Wohnhausanlagen im 18. Bezirk.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Hans Bohatta zum Gedenken

=====

28. Oktober (RK) Am 30. Oktober sind 10 Jahre vergangen, seit der Bibliothekswissenschaftler Hofrat Dr. Hans Bohatta in seiner Heimatstadt Wien gestorben ist.

Am 2. Dezember 1864 geboren, trat er nach Absolvierung seiner Studien in den Dienst der Universitätsbibliothek und habilitierte sich nach seiner Versetzung in den Ruhestand an der Wiener Universität als Privatdozent für Buch- und Bibliothekswesen. Auch in der Liechtensteinschen Bibliothek war er tätig. Sein Name bleibt verknüpft mit dem großen, für die Bibliothekskunde wie für die deutsche Literaturgeschichte außerordentlich wichtigen "Anonymen-Lexikon", dessen sieben Bände 82.000 Nummern enthalten. Bohatta hat in lebenslanger Arbeit die Anonymität zahlloser Bücher unbekannter Autoren gelüftet und dadurch der literarhistorischen Forschung wertvolle Dienste geleistet. Auch andere Nachschlagewerke und Kataloge sowie viele Fachschriften stammen von ihm. Weiters ist ihm die Einrichtung des Schlagwortkatalogs an der Universität zu danken.

- - -

Gedenktage für November

=====

28. Oktober (RK)

1. Antonio Canova, Bildhauer	200. Geb.Tag
1. Dr. Friedrich Funder, Schriftsteller	85. Geb.Tag
2. Leo Perutz, Romanschriftsteller	75. Geb.Tag
5. Maria Anna Adamberger, Hofschauspielerin	150. Tod.Tag
5. Paul Wittgenstein, Klaviervirtuose	70. Geb.Tag
6. Dr. Lothar Wallerstein, Oberregisseur der Staatsoper (+ 13.11.1949)	75. Geb.Tag
7. Helene Bettelheim-Gabillon, Schriftstellerin (+ 22.1.1946)	100. Geb.Tag
8. Vizebürgermeister, Nationalrat Paul Speiser	10. Tod.Tag
10. Robert Blum, Mitglied der Frankfurter Nationalversammlung	150. Geb.Tag
10. Max Mell, Dichter	75. Geb.Tag
17. Prof. Baurat Siegfried Theiss, Architekt	75. Geb.Tag
20. Sebastian Wegmayer, akad. Maler	100. Tod.Tag
26. Josef Frh. v. Eichendorff, Dichter	100. Tod.Tag
29. Theodor Escherich, Begründer der Säuglingsfürsorge in Österreich (+ 15.2.1911)	100. Geb.Tag

- - -

Angelobung von Bezirksräten

=====

28. Oktober (RK) Heute vormittag wurden im Wiener Rathaus von Stadtrat Afritsch in Vertretung des Bürgermeisters vier neuberufene Bezirksräte angelobt. Senatsrat Dr. Hanisch verlas die Gelöbnisformel. Die neuen Bezirksräte leisteten Stadtrat Afritsch mit Handschlag das Gelöbniß.

Die neuen Bezirksräte sind: Josefina Beyer (9. Bezirk), Oskar Lentsch (18. Bezirk), Engelbert Frem (20. Bezirk), Josefina Dufour (22. Bezirk).

- - -

Kränze der Bundeshauptstadt im Zentralfriedhof
=====

28. Oktober (RK) Bürgermeister Jonas wird gemeinsam mit Vizebürgermeister Honay und Vizebürgermeister Weinberger Donnerstag, den 31. Oktober, ab 8 Uhr früh, im Zentralfriedhof an den Ehrengräbern von Karl Seitz, der beiden Bundespräsidenten Dr. Karl Renner und Dr.h.c. Theodor Körner und des Nationalratspräsidenten Leopold Kunschak Kränze der Stadt Wien niederlegen. Anschließend, um etwa 8.15 Uhr, begeben sie sich zum Opferdenkmal und zu den Denkmälern der Kriegsoffer der beiden Weltkriege, wo ebenfalls Kränze der Bundeshauptstadt niedergelegt werden.

- - -

Bürgermeister Jonas besichtigte Freudenauer Hafenbrücke
=====

28. Oktober (RK) Bürgermeister Jonas besichtigte heute die Baustelle der Brücke im Hafen Freudenau. Stadtrat Thaller, Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Dr.techn. Pecht und Senatsrat Dipl.-Ing. Mermon, der Leiter der Magistratsabteilung 29, Brücken- und Wasserbau, informierten den Bürgermeister über diese neue interessante Schöpfung der Wiener Stadtverwaltung. Die Hafenbrücke wird eine engere Verbindung zwischen den Hafengebieten Albern und Freudenau herstellen. Der bisherige Umweg über die Stadionbrücke zu den beiden Hafenanlagen wird bedeutend verkürzt. Samt den Auffahrtsrampen wird sich die neue Brücke einen Kilometer lang vom donauseitigen Kai des Freudenauer Hafens über das Hafenbecken und den Donaukanal zum Simmeringer Ufer spannen. Die Brücke erhält eine 12 Meter breite Fahrbahn und zwei je 1.50 Meter breite Gehwege.

Das Haupttragwerk der Hafenbrücke wird aus Spannbeton im freien Verbau hergestellt. Es ist eine technische Meisterleistung, die einen faszinierenden Anblick bietet. Vom Laien betrachtet, werden die Brückenteile ohne Stütze ins Freie hinaus gebaut und wachsen an beiden Seiten allmählich zusammen. Die größte Spannweite ergibt sich über dem Donaukanal in einer Breite von 90 Metern. Sowohl die jetzt noch bestehende, aber nur mehr wenige

Meter breite Öffnung über dem Donaukanal, als auch die über dem Hafenbecken werden noch heuer vor Eintritt des Frostes geschlossen werden. Jeder Quadratzentimeter der Brücke hält eine Belastung von einer halben Tonne aus. Die Freudenuer Hafenbrücke wird voraussichtlich im Mai 1958 ihrer Bestimmung übergeben werden können.

Bürgermeister Jonas besichtigte alle wichtigen Teile der Baustelle und ließ sich von den ihn begleitenden Technikern über die komplizierten Einzelheiten informieren. Durchschnittlich sind an der Baustelle 100 Menschen beschäftigt, die zumeist Spezialisten für Beton und Eisen und das Zimmerhandwerk sind.

Die Kosten der neuen Hafenbrücke werden mit 35 Millionen Schilling angenommen.

- - -

400.000 Kubikmeter Donausand

=====

28. Oktober (RK) Heute vor fünf Jahren tauchte nächst der Hafeneinfahrt in der Freudenuer das Becherwerk des städtischen Schwimmbaggers "Neptun" zum ersten Male zum Donaugrund. Der im Auftrag der Gemeinde Wien in der Schiffswerft Linz gebaute Großbagger verrichtet seit diesem Tag in den Wiener Häfen Albern, Freudenuer, Lobau und Kuchelau fast ohne Unterbrechung seine für die Aufrechterhaltung des Schiffsverkehrs hochwichtigen Baggerungsarbeiten. Seine 32 auf der Eimerkette befestigten Eimer schöpften bis zum heutigen Tag 395.785 Kubikmeter Sand und Schlamm aus der Donau, das sind etwa 10.000 Laggonladungen. Dank der außerordentlichen Leistungsfähigkeit des "Neptun" konnten die im Krieg im Rückstand gebliebenen Baggerarbeiten in den auf 78 Hektar angewachsenen Wiener Häfen bald nachgeholt werden. Die Gemeinde Wien bezahlte seinerzeit für den robusten Schwimmbagger, der dieselelektrisch angetrieben wird, 2,7 Millionen Schilling.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 28. Oktober
=====

28. Oktober (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 1 Stier, 58 Kühe, Summe 59. Neuzufuhren Inland: 198 Ochsen, 155 Stiere, 757 Kühe, 141 Kalbinnen, Summe 1251; Zufuhren Ungarn: 8 Stiere, 112 Kühe, Summe 120; Zufuhren Jugoslawien: 10 Stiere. Gesamt-auftrieb: 198 Ochsen, 174 Stiere, 927 Kühe, 141 Kalbinnen, Summe 1440. Verkauft: 198 Ochsen, 173 Stiere, 908 Kühe, 141 Kalbinnen, Summe 1420. Unverkauft: 1 Stier, 19 Kühe, Summe 20.

Preise: Ochsen 10.40 bis 11.90 S, extrem 12.- bis 12.30 S, Stiere 10.30 bis 12.30 S, extrem 12.40 bis 13.- S; Kühe 7.80 bis 10.- S, extrem 10.10 bis 10.90 S, Kalbinnen 10.- bis 11.70 S, extrem 11.80 bis 12.20 S; Beinlvieh Kühe 6.20 bis 9.- S, Ochsen und Kalbinnen 9.- bis 10.50 S.

Der Durchschnittspreis für Inlandrinder erhöhte sich bei Ochsen um 6 Groschen und ermäßigte sich bei Stieren um 7 Groschen, Kühen um 17 Groschen, Kalbinnen um 11 Groschen je Kilogramm. Er beträgt bei Ochsen 10.89 S, Stieren 11.51 S, Kühen 8.41 S, Kalbinnen 10.80 S. Beinlvieh verbilligte sich bis zu 30 Groschen je Kilogramm. Ungarische Stiere notierten von 12.- bis 12.20 S, Kühe von 8.- bis 10.- S; jugoslawische Stiere notierten von 11.20 bis 11.70 S.

- - -